

Editorial

Autor(en): **Bucher, Annemarie / Stoffler, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Topiaria helvetica : Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2012)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel, sagt der Volksmund. Aber wenn Pflanzen reisen, dann verändert sich das Gesicht der Erde. Woher kommen unsere Pflanzen und wohin gehen sie? Von den Tulpen wissen wir, dass sie über Kleinasien und die türkischen Gärten kommend dem europäischen Gartenpublikum – besonders den Holländern – im 17. Jahrhundert zeitweise den Kopf verdreht haben. Von den Bananen wissen wir kaum, dass sie ursprünglich aus Südostasien kommen, eine grosse Vielfalt aufweisen und dass die genormte Chiquita unseres Supermarkts ein Produkt der Plantagenwirtschaft und des transatlantischen Bananenhandels ist. Dass inzwischen auch Bananenplantagen im Berner Oberland und im Entlebuch Früchte tragen, ist noch ein Geheimtipp. Hemerochorie nennt man die Ausbreitung von Pflanzen durch den Menschen. Und tatsächlich ist der Mensch seit Jahrhunderten und weltweit eine einzigartige Symbiose

mit vielen Pflanzen eingegangen. Der Garten ist ein präziser Spiegel davon. Von den Gärten Zürichs bis nach Berlin oder Palm Springs – Pflanzen sind des Menschen treueste Kulturbegleiter. Diesen Aspekten etwas genauer nachzugehen, ist angesichts der manchmal etwas einseitigen Debatte über die Neophyten und vor allem der äusserst lebendigen Historie in diesem Feld lohnenswert, die gleich mehrere Jahrbücher füllen könnte.

Wir wünschen Ihnen also eine vergnügliche Reise durch diese Ausgabe von *Topiaria Helvetica*. Wissenschaft und Plauderei, Seriöses und Skurriles werden Sie hier wieder am gewohnten Platz vorfinden. Kommen Sie wieder gut nach Hause!

Annemarie Bucher
Johannes Stoffler